

NEWSLETTER DER ILE-REGION LAHN-TAUNUS

Dezember 2010

3 VERBANDSGEMEINDEN ZIEHEN AN EINEM STRANG - ILE LAHN-TAUNUS



Die ILE-Region Lahn-Taunus – das sind die Verbandsgemeinden **Bad Ems, Katzenelnbogen und Nassau**, die sich im Sinne der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Rheinland-Pfalz zusammengeschlossen haben.

Ein gemeinsames Regionalmanagementunterstützt seit 2008 die Umsetzung von zukunftsorientierten Ideen. Im Mittelpunkt der Projekte steht die **Mitwirkung der Bevölkerung und aller regionalen Akteure** – über die Grenzen von Orts- und Verbandsgemeinden hinweg.

Die **Strategie zur Entwicklung** der Region Lahn-Taunus, wie sie im **Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK)** gemeinsam mit den Bürgern festgeschrieben wurde, hat sich bewährt. Einige wegweisende Projekte sind erfolgreich umgesetzt worden und stellen wertvolle **Investitionen in die Zukunft der Region Lahn-Taunus** dar. Es wurde viel geschafft, es gibt jedoch auch weiterhin viel zu tun.

Deshalb wurde das **ILE-Regionalmanagement um drei Jahre verlängert** (bis Ende 2012). Alle Bürgerinnen und Bürger der Region sind weiterhin herzlich eingeladen, sich aktiv in den Projektgruppen mitzuarbeiten und **eigene Ideen für die Region Lahn-Taunus** einzubringen.

Onlinebörse für leerstehende Gebäude und Baulücken:
www.wohnen-lahn-taunus.de
 Hilfen und Angebote im sozialen Bereich:
www.sozialatlas-lahn-taunus.de

Weitere Infos und Termine erhalten Sie unter:
www.ilek-lahn-taunus.de

Herzlich Willkommen

Mit dem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept Lahn-Taunus (ILEK) ist 2007 ein Leitbild für die zukünftige Gestaltung des ländlichen Raumes der Region erarbeitet worden. Mit Unterstützung des ILE-Regionalmanagements werden seitdem Projekte in verschiedenen Handlungsfeldern umgesetzt.

Der vorliegende Newsletter soll alle Interessierten über den Zwischenstand der bisherigen Umsetzungserfolge informieren.

„Lokale Aktionsgruppe Lahn-Taunus“ stellt ILE auf breitere Füße - gemeinsam die Zukunft gestalten

Als erste ILE-Region in Rheinland-Pfalz haben die in der ILE Lahn-Taunus zusammengefassten Verbandsgemeinden Bad Ems, Katzenelnbogen und Nassau am 25. August 2010 eine Lokale Aktionsgruppe (LAG) gegründet.

Bisher bestand die Kooperation innerhalb der ILE vor allem zwischen den beteiligten Bürgermeistern und Vertretern der Landwirtschaftskammer. Nun werden auch **Mitglieder der ansässigen Wirtschaft sowie der Sozial- und Umwelteinrichtungen** eingebunden.

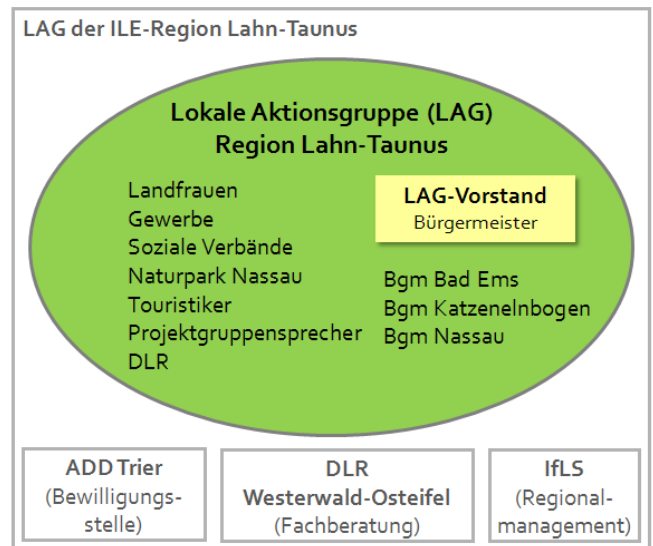
„Mit der Gründung der LAG Lahn-Taunus wollen wir dazu beitragen, die **erfolgreiche Kooperation** zu verstetigen und gleichzeitig auf eine breitere Grundlage zu stellen“, so Harald Gemmer, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Katzenelnbogen.

Die Einrichtung der LAG hat vor allem zwei Vorzüge:

1. Für manche Investitionsvorhaben ist die Zustimmung einer LAG nötig. Erst dann gibt es Zuschüsse von Land oder EU.
2. Wichtige, repräsentative Partner außerhalb der Politik werden stärker in den ILE Prozess eingebunden.

„Die Kommunen können viele aktuelle und künftige Herausforderungen nicht alleine lösen. Beispielhaft

sind die Herausforderungen, die sich durch den demographischen Wandel ergeben“, so Josef Oster, Verbandsbürgermeister aus Bad Ems. Daher sei neben der



interkommunalen Kooperation eine gute Zusammenarbeit mit Partnern außerhalb der Politik wichtig.

Die LAG ist daher für Udo Rau, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Nassau, auch „eine Partnerschaft, in der **private und kommunale Akteure** zusammenkommen, um geeignete Projekte zur ländlichen Entwicklung umzusetzen.“

Themen dieser Ausgabe

- LAG Lahn-Taunus
- Gemeinsinn Lahn-Taunus e.V.
- Regionalforum „Gemeinschaftlich Wohnen“ (23.11.)
- Projektteam „Erneuerbare Energien“ (NEU)

AKTUELLES

GEMEINSINN LAHN-TAUNUS E.V.

Neuer Verein „Gemeinsinn Lahn-Taunus e.V.“ will Ehrenamt befördern und Projekte anstoßen

„Als bisher einmalig für unsere Region darf man wohl die Gründung des Vereins **Gemeinsinn Lahn-Taunus e.V.** bezeichnen“, meint Friedrich Martini aus Katzenelnbogen, erster Vorsitzender des neu gegründeten Vereins.



„Die Idee entstand im Rahmen des ILE-Prozesses der Verbandsgemeinden Katzenelnbogen, Nassau und Bad Ems“, ergänzt Sabine Müller aus Winden – wie auch Eva Schmidt aus Singhofen von Anfang an aktive Mitglieder der ILE-Arbeitsgruppe **„Lebenswert leben- Jung und Alt profitieren voneinander“**. Nun engagieren sich beide bei **Gemeinsinn e.V.**.

In den Räumen der „Kaffeekanne“ in Nassau fand im Frühsommer 2010 die Gründungsversammlung

für den neuen Verein statt (siehe Foto unten).

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und verfolgt folgende **Ziele**:

- Förderung des Verständnisses von alten und jungen Menschen
- Unterstützung hilfsbedürftiger Personen und Familien
- Gegenseitige Unterstützung im Alltag
- Verhinderung von Alterseinsamkeit
- Bereitstellung von Dienstleistungen für ältere Menschen und andere hilfebedürftige Personen
- Unterstützung der Realisierung von selbstbestimmten, gemeinschaftlichen Wohnprojekten

„Unser Ziel ist es vor allem, viele Menschen zu erreichen“, sagt Martini und wirbt darum, dass interessiert Bürgerinnen und Bürger Mitglieder im Verein werden können und aktiv Projekte unterstützen oder mit dem Mitgliedsbeitrag von einem Euro pro Monat die Arbeit unterstützen.

Es sind schon einige Projekte in den Startlöchern. Dazu gehören

Aktivitäten im Bereich **„Gemeinschaftliches Wohnen“**, in dem es darum geht, in der Region neue Wohnformen anzustoßen. Eine weitere Initiative ist das Projekt **„Kümmerer vor Ort“**, das ein Netzwerk von Ehrenamtlichen entstehen unterstützen soll, etwa durch gemeinsame Informationsveranstaltungen zum Thema Ehrenamt.



Neugierig geworden?

Informationen zur Mitgliedschaft sowie zu weiteren Projekten und zum Verein finden Sie unter www.einrich.org/gemeinsinn

(bald: www.gemeinsinn-lahn-taunus.de)



Foto: Einige Mitglieder der Gründungsversammlung in der Begegnungsstätte „Kaffeekanne“ in Nassau am 17.4.2010 (nicht alle waren bei dem Foto noch anwesend). Von links nach rechts: Harald Gemmer, Uda Schmitt, Udo Rau, Friedrich Martini, Sabine Müller, Eva Schmidt, Marco Neef, Peter Nettesheim

AUS DEN PROJEKTEN WOHNEN, ERNEUERBARE ENERGIEN

ILE-Regionalforum vom 23.11.2010: „Mein Wohnort bleibt mein Zuhause! Gemeinschaftliche Wohnformen im ländlichen Raum“

In einer Gesellschaft des längeren Lebens ist das Wohnen, besonders für ältere Menschen, von besonderer Bedeutung. Die meisten Menschen wünschen sich, **möglichst lange eigenständig und selbstbestimmt zu Hause leben** zu können. Derzeit suchen immer mehr ältere, aber jüngere Menschen nach neuen Formen des gemeinschaftlichen Wohnens.

Das vierte Regionalforum der Integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) Lahn-Taunus warf deshalb den Blick auf ein **gesellschaftlich hochaktuelles Thema** und ging der Frage nach, was Gemeinden und Bürger angesichts der steigenden Nachfrage nach neuen Wohnformen tun können:

Was kann ein Wohnprojekt leisten? Wie kann es gelingen? Wo liegen Vor- und Nachteile von gemeinschaftlichem Wohnen gegenüber dem betreuten Wohnen? Wie sieht die Versorgung aus, wenn Menschen hilfsbedürftig werden?

Darauf und auf viele weitere Fragen gab Frau Berit Herger von der **Beratungsstelle LebensWohnraum für RLP** Antworten.

Klar ist, dass akutem Hilfebedarf durch kurzfristige Versorgungskonzepte begegnet werden muss. Doch diese müssen nicht ausschließlich durch Externe erbracht werden, wie Frau Hildegard Jöris von der 2009 gegründeten **Bürgergemeinschaft Hilscheid** zeigte - hier hilft das

Dorf sich selbst: mit mittlerweile über 40 Mitgliedern.

Es wurde deutlich: **„Die Zukunft des Wohnens“** nimmt für die kommunale Entwicklung einen **zentralen Stellenwert** ein und gewinnt aufgrund der demographischen Entwicklung zunehmend an Bedeutung.

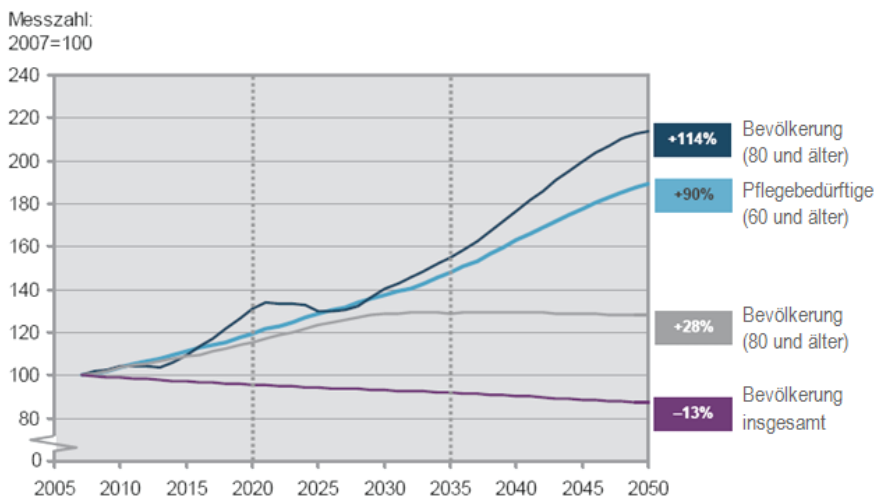
Weiterführende Hinweise:

Einen anschaulichen „Praxisleitfaden Zukunftsgerichte Wohnformen und Services“ finden Sie unter:

www.kreis-germersheim.de/zukunftsgerechte-wohnformen-und-services.html

Bevölkerung und Pflegebedürftige 2007 -2050 im Rhein-Lahn-Kreis

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2009)



Trotz Bevölkerungsrückgang wird die Zahl der Pflegebedürftigen im Alter ab 60 Jahren zunehmen

Ab den 2030ern ist ein überproportionaler Anstieg der Pflegebedürftigen zu erwarten

Neue Projektgruppe „Erneuerbare Energien & Energieeffizienz“

Energie einsparen, erneuerbare Energien ausbauen und damit einen Beitrag zum **Klimaschutz** leisten und **Wertschöpfung**, sprich: **Arbeitsplätze und Einkommen** für die Region schaffen - das hat sich die neue Projektgruppe der ILE-Lahn-Taunus vorgenommen, die den Ausbau der Nutzung regenerativer Energieträger in der ILE-Region Lahn-Taunus voranbringen möchte.

Dazu sollen vor allem die **vorhandenen Potenziale** genutzt werden.

Hierzu zählen Solarenergie, Biomasse, Geothermie, Wasserkraft oder auch – wo sinnvoll – die Windenergie.

Einer der wichtigsten Schritte ist aber auch eine **effiziente Nutzung** und auch Vermeidung von Strom und Wärme in der Region, nach dem Motto „Die beste Energie ist gesparte Energie“.

Wie sollen diese Ziele erreicht werden? Es kann nur gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Unter-

nehmen und Kommunen erfolgen. Zukünftige Maßnahmen werden zurzeit entwickelt.

Der Projektgruppe ist es wichtig, ein **regionales Netzwerk** aufzubauen und engagierte Unterstützer zu gewinnen, damit aus der Region Lahn-Taunus eine klimafreundliche Region wird.

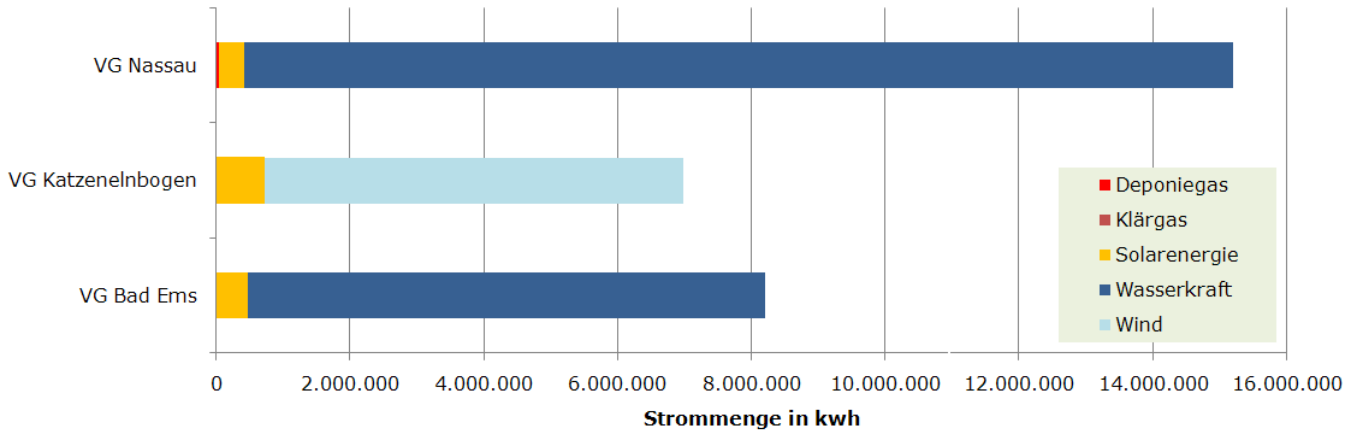
Die Projektgruppe steht Interessierten offen. Termine und Protokolle finden sie auf unserer Homepage.

AKTUELLES

ERNEUERBARE ENERGIEN

Grafik: Eingespeiste Strommenge aus erneuerbaren Energien (EEG-Projekte) in den Verbandsgemeinden in 2008

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz („Sonderauswertung Erneuerbare Energien im Rhein-Lahn-Kreis, 2010)



Regionale Energiegenossenschaft bietet Bürgern die Möglichkeit, sich am Ausbau der erneuerbaren Energien zu beteiligen

Unsere bisherige Energieversorgung ist nicht nachhaltig und belastet zunehmend unser Weltklima. Wir sind abhängig von teuren, fossilen Energieimporten und das Geld fehlt uns in anderen wichtigen Bereichen. Viele Menschen haben dies erkannt, sagen jedoch: **„Was kann ich alleine denn da machen?“** Und in der Tat fehlt es dem Einzelnen oft an finanziellen Mitteln oder räumlichen Möglichkeiten alleine aktiv zu werden.

Deshalb sind seit einigen Jahren **regionale Energiegenossenschaften** auf dem Vormarsch.

Auch hier in der Region besteht schon eine Genossenschaft, die Bürgern die Möglichkeit bietet, sich am Ausbau der Erneuerbaren Energien zu beteiligen: Die **„pro regionale energie eG“** mit Sitz in Diez investiert in Projekte zur Erzeugung von regenerativer Energie.

Für Stefan Scholz, Vorsitzender der Energiegenossenschaft, ist das Ziel „eine ökologisch sinnvolle Energieversorgung mit **Beteiligung der Bürger** aufzubauen“.

Bürger können beispielsweise schon ab einem Genossenschaftsanteil von € 100 Mitglied werden und so

von der Rendite der Anlagen der Genossenschaft profitieren. Oder sie können ihr Dach an die Genossenschaft verpachten, die dort eine Photovoltaikanlage errichtet.



So mobilisiert die Energiegenossenschaft Wertschöpfung auch hier bei uns in der Region Lahn-Taunus.

Weitere Informationen unter:

www.pro-regionale-energie.de

Möchten Sie mehr über die Hintergründe und Strategien des ILE-Regionalmanagements erfahren? Möchten Sie aktuelle Protokolle von Sitzungen, Regionalforen und Presseartikel einsehen? Möchten Sie selbst aktiv werden?

Dann freuen wir uns auf Ihren Besuch auf unseren Internetseiten www.ilek-lahn-taunus.de.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) und das Regionalmanagement (RM) wurden im Rahmen des Entwicklungsprogramms PAUL unter Beteiligung der Europäischen Union, des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau durchgeführt.

Impressum

ILE-Region Lahn-Taunus

Geschäftsstelle
Verbandsgemeinde Bad Ems
Herr Bastian Breidling
Bleichstr. 1 - 56130 Bad Ems
Tel. 02603 793-111
b.breidling@bad-ems.de

Regionalmanagement
IfLS - Institut für ländliche Strukturforchung
Herr Marco Neef
Zeppelinallee 31 - 60325 Frankfurt
Tel. 069 77 50 01
neef@ifls.de

Fachinstitution
DLR Westerwald-Osteifel
Herr Herbert Kommer
Bannerberg 4 - 56727 Mayen
Tel. 02651 40 03-27
herbert.kommer@dlr.rlp.de

Genehmigungsbehörde
ADD Trier
Herr Olaf Maier
Willy-Brandt-Platz 3 - 54290 Trier
0651 94 94-641
olaf.maier@add.rlp.de